

mein schönes Hessen



Tipps und Informationen rund ums Hessenland

September 2017

Aus einer Vision wurde ein Projekt

Einzigartig in Europa: „Headquarter der Weltfabrik“ im Nationalpark Landkreis Birkenfeld

HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH. Während die verlängerten Werkbänke großer Konzerne im Speckgürtel der Großstädte oder am Rande sogenannter Metropolregionen liegen, entwickeln sich im Nationalpark Landkreis Birkenfeld und der ganzen Nationalparkregion Hunsrück-Hochwald vor allem mittelständische Betriebe und etablieren sich auf den Weltmärkten. International lässt sich kaum ein Auto finden, das ohne Teil aus dem rheinland-pfälzischen Landkreis Birkenfeld produziert wurde.

Kochen und braten kann man überall auch ohne Fernsehküche, nicht aber ohne Fissler-Töpfe oder -Pfannen. Und wer denkt bei Edelschmuck weltweit nicht zuerst an Idar-Oberstein? Längst ist die ländliche Region von der Oberen Nahe aus in ganz Europa und weltweit tätig. Auch ohne die hohe Dynamik und Finanzkraft von Ballungsräumen entwickelt sich die Wirtschaft im Landkreis Birkenfeld kontinuierlich. Arbeits- und Ausbildungsplatzdichte sind überdurchschnittlich hoch.

Der Umweltcampus in Hoppstädten-Weiersbach mit seinen 2600 Studierenden ist die grünste Hochschule in Deutschland. Dieser Bildungsstandort bringt auch völlig neue Impulse in die Region und hat über Jahre ein weltweites Bildungsnetzwerk geschaffen. Unternehmen der Region sind dabei in Forschung und Bildung eng eingebunden.

Die ICCN GmbH im Oak Garden wie auch die CCN AG „Headquarter der Weltfabrik“, beides Ansiedlungsprojekte chinesischer Unternehmen, befindet sich in der unmittelbaren Nähe zum Hoch-

schulstandort. Nach dem Start vor sechs Jahren haben sich bis heute über 200 chinesische Handelsunternehmen bereits dort angesiedelt. In den nächsten Jahren soll dieses Ziel mehr als verdoppelt werden. Dabei sollen auch zunehmend deutsche Unternehmen in den Handelsstandort mit eingebunden werden. Die chinesischen Unternehmen sehen die Region, mitten im Herzen Europas gelegen, als idealen Standort für ihre geschäftlichen Unternehmungen. Die gute verkehrliche Infrastruktur wie auch die idealen Wohn-

und Umweltbedingungen sind dabei von besonderer Bedeutung.

Kürzlich noch undenkbar, ist aus der Vision ein in deutschen Medien vielfach vorgestelltes europaweites einzigartiges Projekt geworden. Die Zusammenarbeit und Integration ist vorbildlich.

u Lesen Sie das Interview mit dem Vorstandsvorsitzenden der CCN AG, Herrn Shan Gao, auf den Seiten 8 und 9 unserer Ausgabe. Auf Seite 16 finden Sie außerdem weitere Infos und Daten zum Projekt.



Ein einzigartiges Projekt entsteht: Das Foto zeigt sowohl den ersten Bauabschnitt des „Headquarter der Weltfabrik“, als auch eine Teilansicht des Oak Garden rechts und links des Umweltcampus, unmittelbar an der B41 und alles 500 Meter von der BAB Abfahrt der A62 Kaiserslautern-Trier und der Bundesbahnlinie Mainz-Saarbrücken gelegen. Foto: TVM

ANZEIGE



Seit 1822. Wenn's um Geld geht.
hol-dir-die-adlercard.de

Begeistern ist einfach.

Wenn man die AdlerCard hat.

Die SparkassenCard im unverwechselbaren Eintracht-Look – exklusiv bei der Frankfurter Sparkasse. Greif sie Dir!



Frankfurter Sparkasse 1822

Es ist nie zu spät für ein gewinnendes Lächeln

Auch viele Erwachsene lassen ihre Zahnstellung im Zahnzentrum-Rhein-Main korrigieren

REGION. Gönnen Sie sich selbst doch etwas Gutes und fangen bei den Zähnen an. In jeder Werbung lachen einen glückliche Menschen mit perfekten Zähnen an. Sie strahlen Selbstsicherheit aus und wirken anziehend und sympathisch. Und wie sieht es aus wenn ich lache? Vielleicht habe ich mich schon lange über meine schiefen Zähne geärgert, aber „als ich ein Kind war, gab es bei uns keinen Kieferorthopäden, da hat man Zahnkorrekturen noch nicht gemacht“. Das hört man so oft, wenn Eltern mit ihren Kindern in das Zahnzentrum-Rhein-Main kommen. Was die Betroffenen dabei vergessen: Man kann auch



Perfekte Zähne für ein strahlendes Selbstbewusstsein: Im Zahnzentrum-Rhein-Main hat man viel Erfahrung mit der Zahnkorrektur - vor allem auch bei Erwachsenen. Foto: Fotolia

im Erwachsenenalter noch die Zahnstellung korrigieren. Voraussetzung für eine erfolgreiche Behandlung bei Erwachsenen ist ein gesunder Zahnhalteapparat. Und wer Bedenken hat, mit den metallenen Brackets unangenehm aufzufallen, für den gibt es auch andere Lösungen: zahnfarbene Brackets und weiße Bögen machen die Behandlung fast unsichtbar. Noch eleganter geht es mit durchsichtigen Schienen, sogenannten Alignern. Von Fall zu Fall entscheidet der Behandler zusammen mit dem Patienten, was die günstigste Variante ist.

Oft ist durch Schiefstände der Zähne die Reinigung erschwert und damit auch das Zahnfleisch in Mitleidenschaft gezogen. Oder durch ungenügende Verzahnung und Abstützung kommt es zu Problemen mit dem Kiefergelenk bis hin zu Verspannungen im Nackenbereich und Kopfschmerzen. In Fällen, wo ein starkes Missverhältnis zwischen den Kiefern besteht, ist es möglich durch chirurgische Eingriffe die kieferorthopädische Behandlung zu unterstützen. In jedem Fall sollten Sie sich von kompetenter Seite unverbindlich beraten lassen, um einen Überblick zu gewinnen über den zeitlichen, apparativen und finanziellen Rahmen einer Behandlung.

Im Zahnzentrum-Rhein-Main hat man viel Erfahrung mit der Behandlung von Erwachsenen. Eine der ältesten Patientinnen ist 68 Jahre alt und glücklich, wieder entspannt lachen zu können. „Hätte ich gewusst wie einfach und unkompliziert es geht, hätte ich es schon viel eher gemacht! Ich kann nur jeden ermuntern. Es stärkt ungemein das Selbstbewusstsein“, sagt sie und freut sich über den Erfolg.

Wenn Sie sich immer schon über Ihre Zähne geärgert haben, dann lassen Sie sich unverbindlich im Zahnzentrum-Rhein-Main beraten. Gern beantwortet das gesamte Team all ihren Fragen rund um die moderne Zahnmedizin. Sie können sich auch vorab im Internet informieren, und zwar unter der Adresse www.zahnzentrum-rhein-main.com.

ANZEIGE

IMPRESSUM

Herausgeber:

mein schönes
Hessen

TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG
 Personlich haftende Gesellschafterin:
 RSZ-Verwaltungs GmbH, Friedrichsdorf
 Geschäftsführer: Udo Zöllner

Chefredakteur: Udo Zöllner v.i.S.d.P.
 udo.zoellner@tv-magazin.net

Redaktion: Holger Pöritzsch
 holger.poeritzsch@tv-magazin.net

Verteilung im und zusammen mit dem „mein TV-magazin“ und an verschiedenen Auslagestellen.

Druck: Brühlsche Universitätsdruckerei GmbH & Co. KG
 Wieseck 
 Am Urnenfeld 12
 35396 Gießen

© **Copyright** für alle Beiträge:
 TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG.
 Nach Idee und Konzept der Rhein-Lahn-Media KG. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, Aufnahme in Onlinedienste und Internet sowie Vervielfältigung auf Datenträger wie CD-ROM, DVD-ROM etc. auch auszugsweise, nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG. Termine ohne Gewähr. Für unverlangte Einsendungen aller Art keine Gewähr. Für Druckfehler und fernmündlich aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Haftung. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages in der neusten Fassung. Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Dezember 2015. Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg v. d. Höhe, HRB 11297. Eingetragene Steuernummer 003 375 60562

Im Verlag erscheinen auch die Titel:
 mein tv-magazin
 rheinmaintv-magazin
 wackelzahn (Kinder-Fernsehzeitung)

Satz, Layout und Umbruch:

sixeyesmedia gmbh
 Gartenstraße 37, 36381 Schlüchtern
 Telefon 066 61/609 86-12

sixeyesmedia
 gmbh
 für Medienleistungen

Anschrift der Gesellschaft und des Verlages:

TV-Magazin und Media GmbH & Co. KG
 Am Houiller Platz 4 · 61381 Friedrichsdorf
 Internet: www.tv-magazin.net
 E-Mail: info@tv-magazin.net
 Telefon: 0 61 72 / 86 86 2-0
 Telefax: 0 61 72 / 86 86 2-22

**ICH MUSS WERBEN!
 ABER WIE UND WO?**



BERATUNG:
 (0 66 61) 6 09 86-11

IHRE AGENTUR:

sixeyesmedia
 gmbh
 Partner für Werbung & Kommunikation

GARTENSTRASSE 37 // 36381 SCHLÜCHTERN
www.sixeyesmedia.de // hallo@sixeyesmedia.de



Reise in die Vergangenheit

BAD NAUHEIM. Um 1900 brach die Welt mit Volldampf in die Moderne auf. Auch im idyllischen Bad Nauheim. Dort schufen Architekten und Kunsthandwerker rund um den „Sprudelhof“ Kuranlagen im revolutionären Jugendstil, die bis heute ihresgleichen suchen. Vom 7. bis 10. September macht das Bad Nauheimer Jugendstilfestival den Geist von damals lebendig.

Und dieses Mal geht es recht sportlich zu. Zum ersten Mal findet die „Prinzessin Louise-Sophie-Rad-Ausfahrt“ statt (9. September). Sportlich und schön anzuschauen ist auch das Tennis-Schauturnier, bei dem Spieler im Dress der damaligen Zeit antreten. Auf dem Programm stehen zudem Tanzvorführungen wie der legendäre, von Loïe Fuller kreierte Serpentinanz, Droschkenfahrten in offenen, historischen Kutschen und Konzerte. Außerdem ein Restauratoren- und Kunsthandwerkermarkt, auf dem rund 70 Aussteller Schmuck, Hüte, Bilderrahmen, Porzellan, Gläser und Tafelsilber offerieren oder restaurierte Möbel und kunstvolle Stuckarbeiten präsentieren.

■ **Weitere Infos gibt es unter www.jugendstilfestival.de.**

Biker treffen sich erneut

RHEINGAU-TAUNUS-KREIS. Auch in diesem Jahr findet wieder das inzwischen traditionelle Treffen der Bikerinnen und Biker im Rheingau-Taunus-Kreis statt. Am Sonntag, 10. September, ab 14 Uhr sind alle Zweiradbegeisterte zu „Benzin“-Gesprächen und ungezwungenem Austausch auf dem Grillplatz in Hohenstein-Hennethal eingeladen. Besonderheit in diesem Jahr ist, dass nach zwölf jährlichen Bikertreffen des früheren Landrats Burkhard Albers auch sein Amtsnachfolger Frank Kilian die Gelegenheit nutzen möchte, mit der Motorradfahrgemeinde ins Gespräch zu kommen.



Michael ter Stege-Krauskopf mit seinen vier Beagle. An der Wand hinter ihm hängen Fotos der tierischen Gäste, die bereits den Aufenthalt in seiner Hundepension am Kappesberg in Breitscheid-Medenbach genießen konnten. Foto: TVM

Am Kappesberg fühlen sich die Fellnasen wohl

Mit eigener Hundepension Traum erfüllt

BREITSCHIED-MEDENBACH. Schon als Kind liebte Michael ter Stege-Krauskopf den Umgang mit Tieren. Später konzentrierte er sich allerdings zunächst auf die Pflanzenwelt und absolvierte eine Ausbildung zum Blumen- und Zierpflanzengärtner. Die tierische Leidenschaft ließ ihn aber nie los und er träumte schon lange davon, irgendwann einmal eine eigene Tierpension zu unterhalten. Im vergangenen Jahr hat sich Michael ter Stege-Krauskopf seinen Traum erfüllt: Im April eröffnete er die Hundepension am Kappesberg in Breitscheid-Medenbach, das im hessischen Lahn-Dill-Kreis – direkt am östlichen Rand des Hohen Westerwaldes – liegt.

Der Hundepension-Inhaber besitzt seit mehr als zehn Jahren selbst vier Beagle, die er über alles liebt. Daher weiß ter Stege-Krauskopf auch, dass Hundehalter im Alltag aus verschiedensten Gründen gebunden und eingeschränkt sein können. Mit seiner Hundepension will er Herrchen und Frauchen unterstützen, etwas flexibler zu sein. So sind Hundebesitzer, die nur eine stundenweise Betreuung ihres Lieblings benötigen, in der Hundepension am Kappesberg ebenso an der richtigen Adresse, wie Hundehalter, die eine Möglichkeit suchen, ihren Vierbeiner für längere Zeit unterzubringen, etwa bei einem Krankenhausaufenthalt oder

während der Urlaubsreise. Erste Erfahrungen als tierischer Gastgeber hat Michael ter Stege-Krauskopf bereits früher gesammelt: Seit Sommer 2013 betreut er hin und wieder Hunde, die durch den Verein „Tiere in Not Ennepetal e.V.“ aus Versuchslaboren oder aus unsachgemäßer Haltung befreit werden. „Ich stelle mich als Pflegestelle zur Verfügung und helfe dabei, die Tiere an das Leben außerhalb des Labors in Freiheit zu gewöhnen“, erklärt der Hundepension-Besitzer.

Das Motto seiner Hundepension am Kappesberg in Breitscheid-Medenbach lautet, dass sich jeder der tierischen Gäste wohl fühlen soll. Daher ist das wichtigste Ziel auch die Integration der Fellnasen in das bestehende Familienleben. So etwa gehört nicht nur die fachgerechte und liebevolle Betreuung zur Angebotspalette der Hundepension von Michael ter Stege-Krauskopf, sondern auch ausreichende Schmusse- und Kuscheleinheiten sowie das Spielen und Toben in dem rund 600 Quadratmeter großen Garten der Hundepension am Kappesberg.

■ **Weitere Infos zur Hundepension am Kappesberg gibt es unter Telefon 02777/912056, per E-Mail an info@hundepensionamkappesberg.de sowie im Internet unter www.hundepensionamkappesberg.de.**

Herbstzauber lädt wieder ein

KASSEL. Beim Herbstzauber Kassel in der Karlsaue und auf der Blumeninsel Siebenbergen kann man vom 22. bis 24. September das Praktische mit dem Schönen verbinden, nämlich Pflanzen, Garten- und Wohnaccessoires besorgen und herrliche Herbsttage im Freien erleben. Unter prächtigen, weißen Pagodenzelten stellen rund 100 Aussteller seltene Stauden, zierende Gehölze, Nützliches für die Gartenarbeit oder hochwertige Gartenmöbel aus.

Geschenke für den nächsten Geburtstag oder für den Besuch bei Freunden sind an den Ständen ebenfalls zu finden. Zum Beispiel englisches Silber für Tisch und Tafel, edle Plaids, zarte Seifen, naturreine Düfte, individuelle Schmuckstücke oder Tees.

■ **Der Herbstzauber Kassel ist täglich geöffnet von 10 bis 18 Uhr. Weitere Infos: www.gartenfestivals.de.**

Seminar rund um Zivilcourage

FRANKFURT. Der Präventionsrat Frankfurt am Main bietet ein Seminar im Rahmen seiner Kampagne „Gewalt-Sehen-Helfen“ zum Thema „Umgehen mit gefährlichen Situationen im öffentlichen Raum“ an. Das Seminar findet am Dienstag, 19. September, von 15 bis 19 Uhr in der Frankfurter Innenstadt statt.

In den vierstündigen Seminaren lernen die Teilnehmer, wie man Gewaltsituationen im öffentlichen Raum frühzeitig wahrnimmt, Konfliktdynamiken versteht, Ideen zur Deeskalation entwickelt, und gewaltfrei hilft, ohne sich selbst und andere zu gefährden. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Die Plätze sind begrenzt. Eine verbindliche Anmeldung bei der Geschäftsstelle Präventionsrat, Dagmar Buchwald, unter Telefon 069/212-44905 oder per E-Mail an dagmar.buchwald@stadt-frankfurt.de ist daher erforderlich. Weitere Infos: www.gewalt-sehen-helfen.de.

Tolle Ausflug-Tipps aus
Hessen & Rheinland-Pfalz



Den Westerwald erkunden

Wanderer kommen voll auf ihre Kosten

Nicht nur der WesterwaldSteig macht die Region zu einem beliebten Ziel für Wanderer

Zwischen den Großstädten Köln und Frankfurt gelegen, erstreckt sich der Westerwald in seiner ganzen grünen Pracht. Ein Stück Paradies inmitten der hektischen, städtischen Unruhe, umgeben von dichten Wäldern und durchzogen von erfrischenden Flusstälern. Keine Frage: Wer die Natur mag, wird den Westerwald lieben! Insbesondere für Wanderer ist die Mittelgebirgsregion ein beliebtes Ziel. Die Wanderschuhe schnüren und voller Vertrauen loswandern. Das geht im Westerwald. Gut sichtbare Markierungszeichen und einheitliche Wegweiser begleiten den Wanderer lückenlos durch die sattgrüne Natur.

Eine natürliche Erlebniswelt, die es zu erforschen gilt, ist der WesterwaldSteig, der im hessischen Herborn beginnt, sich



Traumhafte Aussichten: Seit Mai 2008 prägt der als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ zertifizierte WesterwaldSteig die Wanderregion Westerwald. Fotos: Westerwald Touristik-Service

durch den Westerwald schlängelt, um nach 235 Kilometer schließlich in Bad Honningen/Rhein zu enden. Wer nicht

gleich die komplette Strecke erobern will, der kann den WesterwaldSteig auch bei einer Tageswanderung kennen lernen. Mehrere sogenannte Erlebnisschleifen laden alle ein, die den WesterwaldSteig zunächst einmal erschnuppern wollen. Und sogar Wandertouren am WesterwaldSteig mit Bahnanbindung sind möglich, um am Ende bequem mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurück zum Ausgangspunkt zu gelangen.

Aber auch abseits des WesterwaldSteigs bietet die Region abwechslungsreiche und naturnahe Wanderwege im Westerwald. Die Wäller Touren laden dazu ein, die Vielfalt der Wanderregion Westerwald zu erleben. Bei Tages- und Mehrtagestouren auf Prädikatswanderwegen mit abwechslungsreichen Streckenverläufen und vielen Highlights ist für jeden etwas dabei.

Entsprechendes Kartenmaterial sowie alle weiteren Informationen rund um die schöne Wanderregion Westerwald gibt es beim Westerwald Touristik-Service in Montabaur sowie im Internet unter der Adresse www.westerwald.info.

Die Natur per Rad erleben

Das Radwandern im Westerwald erfreut sich großer Beliebtheit

Der Kontrast schroffer Höhen und grasgrüner Täler sorgt für das ganz besondere Flair des Westerwalds. Herrliche Ausblicke bieten Natur pur. Hier kann man sowohl auf einer gemütlichen Fahrradtour durch die Natur die Ruhe der Umgebung genießen als auch auf rasante, abenteuerliche Entdeckungstouren gehen. Gastfreundschaft und ein traditionsreiches Ambiente findet man in den zahlreichen Kleinstädten mit ihren historischen Ortskernen und den romantischen Altstädten – ideal zum Einkehren für zwischendurch. Auch für Rennradfahrer hat die Mittelgebirgsregion einiges zu bieten. Verkehrsarme Straßen und anspruchsvolle Routen bieten ideale Rahmenbedingungen für Sportler.

Die Radwege sind nach den Vorgaben des Landes Rheinland-Pfalz nach Fahrtziel, Ent-

fernungsangabe und Richtung beschildert und garantieren so die sichere Orientierung auf den Wegen. Themenwege werden insbesondere mit jeweils einem eigenen Logo gekennzeichnet. Die Radtouren bieten für jeden Geschmack etwas und gehen von rund 20 Kilometern bis

zur 225 Kilometer langen Westerwaldschleife. Die Radwander- und Mountainbikekarten Westerwald Nord und Westerwald Süd weisen den Weg durch herrliche Landzüge mit atemberaubenden Aussichten. Erhältlich sind diese u.a. beim Westerwald Touristik-Service in Montabaur.



Egal ob gemütlich oder sportlich, ruhig oder erlebnisreich – der Westerwald hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.

Tolle Ausflug-Tipps aus
Hessen & Rheinland-Pfalz



Den Westerwald erkunden

Hier genießt man Urlaub ohne Zwänge

Der Westerwald ist abwechslungsreich und besticht durch seine traumhafte Naturlandschaft

Der Westerwald – ein Land, in der die Natur ihre unendlichen Grüntöne erfindet. Frisch und abwechslungsreich erlebt man die Landschaft, deren Pulsschlag noch die wohltuende Erdung spüren lässt. Hier entdeckt man plötzlich das fast vergessene Gefühl von Geborgenheit und angenehmer Gelassenheit. Kein Stress und keine Hektik, nur die schönste Qual der Wahl, welchen waldweichen Wegen man heute mit seinen Wanderschuhen folgen werde. Vogelzwitschern am See, wo Sonne und Blattwerk der alten Buchen Schattenspiele mit einem veranstalten. Bienen summen hinter dem Gartenzaun, wo Blumen, Kräuter und Gemüse von der Liebe zum Land und sei-



Oh, du schöner Westerwald.

Foto: Westerwald Touristik-Service

nen grünen Schätzen erzählen.

Wieso nicht einfach der Neugier freien Lauf lassen und mit dem Fahrrad die Ferienwelt erobern. Dem Töpfer bei seinem Handwerk zusehen, den Bergbaugeschichten der Steine lauschen, in der Tropfsteinhöhle Herbstlabyrinth sich von märchenhaften Gebilden im Herzen

der Erde verzaubern lassen oder den Geschmack von guter, bodenständiger Küche auf der Zunge zergehen lassen. So vieles ist möglich zwischen Berg und Tal, auf kleinen oder großen Touren. Und immer spricht das Herz, wenn einem Menschen begegnen. Kantig-warm und aufrichtig-natürlich. Für jeden Geschmack findet sich hier das passende Dörmchen. Erholsam sind sie alle, die kleinen wie großen Gastgeberadressen im Westerwald. Hier genießt man Urlaub ohne Zwänge. Termine und Uhrzeiten lässt man zurück und freut sich darauf, seine Tage spontan und ganz nach eigener Lust zu gestalten. Die Westerwälder Gastgeber bieten einem den Platz, den man

braucht und so liegt man im Garten in der Sonne, entdeckt mit dem Rad das weite Land, speist draußen im Freien, schläft lange oder erlebt kurze Nächte bei Kerzenschein auf der Terrasse.

Infos zum Westerwald

Sämtliche Infos rund um den Westerwald gibt es beim Westerwald Touristik-Service, Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur, Telefon 02602/30010, Fax: 02602/947325, E-Mail: mail@westerwald.info, www.westerwald.info, www.facebook.com/westerwald.

ANZEIGE

Hochprozentig geschmackvoll – von Westerwälder Originalen und einem edlen Whisky.

TRADITIONS-BRENNEREI, EDEL-DESTILLERIE,
GIN-MANUFAKTUR UND WHISKY-DESTILLE-
RIE. HABEN WIR ETWAS VERGESSEN? JA,
GENUSS-DESTINATION!

DAS TEAM DER BIRKENHOF-BRENNEREI BRINGT
DEN BESUCHERN DES HAUSES GERN DIE UNGE-
WÖHNLICHE WELT EDLER DESTILLATE NÄHER.
EINE TOUR DURCH DIESE „MANUFAKTUR DES
GUTEN GESCHMACKS“ BEINHÄLTET DAHER
NICHT NUR EINEN AUSFÜHRLICHEN BLICK
IN DESTILLERIE UND WHISKY-WAREHOUSE,
SONDERN AUCH EINE VERKOSTUNG DER PRO-
DUKTE DES HAUSES. EINMALIGE EINBLICKE IN
ECHTES HANDWERK, VIEL KNOWHOW UND EINE
PORTION HIGH-TECH WERDEN MIT HOCHPRO-
ZENTIGEM GENUSS KOMBINIERT.

Als Familienunternehmen blickt die BIRKEN-
HOF-BRENNEREI auf mehr als 160 Jahre Fir-
mengeschichte zurück und kombiniert überaus
erfolgreich Tradition und Moderne. Mittlerweile

BIRKENHOF-BRENNEREI GMBH · Stefanie Klöckner
Auf dem Birkenhof · 57647 Nistertal
Tel 02661 98204-0 · www.birkenhof-brennerei.de

besuchen jährlich mehr als 20.000 Besucher die Er-
lebnis-Destillerie und verkosten die im wahrsten Sinne
des Wortes ausgezeichneten Produkte. Das Team um
Geschäftsführer Stefanie und Peter Klöckner bringt
mit der Edelbrand- und Whisky-Destillerie des Hauses
mit Begeisterung „neue Traditionen in alte Fässer.“

Das Stammhaus des Unternehmens in Nistertal wurde
in 2015 um ein mehr als 250 Quadratmeter großes
Besucherforum erweitert, in dem auch das neue
Herzstück des Unternehmens, eine Whisky-Destille
(Pot-Still-Brennblase) aus glänzendem Kupfer ihren
Platz gefunden hat. Hier werden die Jahrgänge des
FADING HILL-Whiskys gebrannt – einem ganz beson-
deren Stück Westerwald.

„Mit unserem neuen Forum können wir unseren
Gästen eine „Destillerie zum Anfassen und Erleben“
präsentieren. Barrierefrei, innovativ und informativ“,
erläutert Peter Klöckner, Geschäftsführer der BIRKEN-
HOF-BRENNEREI, das Konzept des neuen Gebäudes.

Durch die direkte Verbindung von historischer Korn-
brennerei, neuem Forum, neuer Destille und auch
der Einbindung des Whisky-Warehouses, wird dem
Besucher ein intuitiver Zugang zum Thema Destil-
lerie ermöglicht. Verschiedene Herstellungsverfahren
werden vorgestellt und grundlegende Themen
wie Sensorik und Rohstoffauswahl unkompliziert
und leicht erfassbar beleuchtet. Hier gehen Be-
sucher mit viel Genuss auf eine hochprozentige

Entdeckungsreise in einer der besten Destillieren
des Landes: Bei einem ausführlichen Blick hinter die
Kulissen der BIRKENHOF-BRENNEREI erfahren und
genießen Sie exzellente Brennkunst mit allen Sinnen.





FINGERHUT
Ihr Haus

*Unser Haus.
Unser Leben.*



*Natürlich
bauen wir auf
Fingerhut.*



Fingerhut Haus erfüllt nicht nur Wohnträume. Fingerhut Haus erschafft mit Erfahrung, natürlichen Materialien und Know-how aus ganz individuellen Wünschen neue Lebensmittelpunkte – damit sie auch lange lebenswert bleiben.

Fingerhut Haus GmbH & Co. KG • Hauptstraße 46 • 57520 Neunkhausen/Ww
Info-Line 02661-9564-0 • info@fingerhuthaus.de • www.fingerhuthaus.de

Tolle Ausflug-Tipps aus
Hessen & Rheinland-Pfalz



Den Westerwald erkunden

--ANZEIGE--



Ein beliebtes Ausflugsziel für Groß und Klein: Im Stöffel-Park in Enspel gibt es jede Menge zu entdecken. Fotos: Stöffel-Park

Im Stöffel-Park ist die Vielfalt zu Hause

Geopark in Enspel hat jede Menge zu bieten

Der Stöffel-Park hat viele Seiten. Ruhig und grün – pulsierend und tösend, uralt und rostig – modern und innovativ. Der Stöffel-Park ist ein Geopark, hier gibt es unter anderem eine Fossilagerstätte und originelle Gebäude der Basalt abbauenden Industrie.

Das 140 Hektar große Gelände liegt mitten in der Natur, umgeben von Westerwaldsteig und Fahrradwegen. Oft ist er hier ganz still, das Auge findet ungewöhnliche Ausblicke. Schutthänge und Gesteinsformationen bieten eine wohltuende Kargheit. In dem mit Kunstwerken umgebenen Steinbruchgarten lässt es sich gut verweilen. An anderen Tagen wird hier auch gefeiert, getanzt oder beim Kindergeburtstag gebastelt. Regelmäßig kommen Biker, Oldtimer oder Truckerfahrer hier zusammen – der Veran-

staltungskalender ist entsprechend „abgefahren“. An Kabarett, verschiedensten Konzerten und Vernissagen fehlt es nicht.

Besucher erfahren im Stöffel-Park in Enspel – im Herzen des Westerwaldes – einiges über den im gesamten 20. Jahrhundert stattgefundenen Basaltabbau. Sie können den Stöffel-Park auf eigene Faust erkunden. Alle Infos gibt es am Eingang. Fossilienfans aufgepasst: Sie können hier selber spalten und ihre 25 Millionen Jahre alten Funde mitnehmen. Zwei ganz besondere Erlebnismuseen stehen für Gäste bereit. Geocacher können ebenfalls fündig werden. Sonntags und an Feiertagen werden kleine Führungen angeboten.

Kunstaussstellungen sind im Café Kohleschuppen durchgehend zu sehen, das sonntags und feiertags ab 13 Uhr Kaffee und Ku-

chen anbietet. Kulinarische Events gibt's auch.

Geöffnet ist der Stöffel-Park immer vom 1. März bis 31. Oktober täglich von 10 bis 18 Uhr. Der regulärer Eintritt beträgt für Familien (zwei Erwachsene mit Kindern bis 14 Jahren) 10 Euro, Erwachsene

zahlen 5 Euro und Kind 3 Euro für ihren Besuch im Stöffel-Park.

Mehr Informationen gibt es auf der Homepage unter www.stoeffelpark.de sowie unter der Telefonnummer 02661/980980-0 oder per E-Mail an info@stoeffelpark.de.

ANZEIGE



www.stoeffelpark.de

Das einmalige Ensemble historischer Bauten der Basaltindustrie und die darin befindlichen Ausstellungen laden zum Erkunden und zum Staunen ein. Ein imposantes Freigelände begeistert mit einer weltweit bedeutenden Fossilagerstätte und einem Steinbruch-Erlebnissgarten.

Direkt am Eingang stehen ausreichend Busparkplätze zur Verfügung und der Fahrer erhält zur Begrüßung ein Erfrischungsgetränk. Natürlich sind auch geführte Bus-touren im Freigelände möglich, sprechen Sie uns einfach an!

Stöffelstraße
57647 Enspel
Tel. 02661 980980-0
Fax 02661 980980-10
info@stoeffelpark.de



STÖFFEL PARK
TERTIÄR
INDUSTRIE
ERLEBNIS



Die Besucher können den Stöffel-Park auf eigene Faust erkunden und sogar auf Fossilien-suche gehen.

Erfolgreiche Eröffnung des Business-Centers!

Willkommener Anlass den Vorstandsvorsitzenden der CCN AG, Shan Gao, zu diesem Projekt zu fragen über Motivation und Ziele.



Shan Gao, Vorstandsvorsitzender der CCN AG

Kürzlich feierte das Projekt Oak Garden sein 6-jähriges Bestehen. Was war der Anlass, dieses Unternehmen zu gründen?

Als Investmentprojekt hat der Oak Garden in den jetzt schon vergangenen sechs Jahren beträchtlichen Erfolg erzielt. Über 200 chinesische Investoren haben sich über dieses Projekt im Landkreis Birkenfeld angesiedelt und somit Bevölkerungs- sowie Wirtschaftswachstum in die Region gebracht. Aufgrund der zunehmenden Bedürfnisse der chinesischen Investoren in den Bereichen wie Business und Bildung ist die Idee mit dem Headquarter der Weltfabrik entstanden, mit dem Ziel, eine Plattform für die Weiterentwicklung der chinesischen Unternehmen hier in Europa aufzubauen und immer mehr Investoren aus China anzuziehen. Im Zuge dessen wurde die CCN Investment & Development AG als ein internationales Unternehmen gegründet.

Wieso wurde ausgerechnet der in der Provinz liegende Standort Hoppstädten-Weiersbach im Landkreis Birkenfeld von Ihnen ausgewählt?

Wie ich bereits zu der ersten Frage gesagt habe, hat sich der Oak Garden nach sechs Jahren erfolgreicher Entwicklung hohe Anerkennung erarbeitet. Auf dieser Basis und der bisherigen guten Zusammenarbeit mit der Region hier wollen wir mit unseren neuen Projekten weiterhin in Hoppstädten-Weiersbach bleiben.

Wer sind die „Macher“ und wer steht hinter dem ambitionierten Projekt?

Zu dieser Frage möchte ich vor allem drei wichtige Punkte nennen: Die Projektinitiatorin ist Frau Jane Hou. 2011 hat sie das Projekt „Oak Garden“ gestartet und bemüht sich seitdem mit Leib und Seele um dessen Entwicklung. Mit ihren bemerkenswerten Leistungen ist sie mit Sicherheit die Seele des Oak Garden und stellt sich zugleich als eine Repräsentantin der chinesischen Geschäftsleute dar. Die Kreativität und Leistung von Frau Hou haben den Oak Garden zum Erfolg geführt. Das hat auch einige Menschen angesprochen, die die gleichen Ambitionen wie sie haben, gemeinsam zu einer noch brillanteren Zukunft voranzugehen. Ich war einer davon und habe während der Projektentwicklung auch eine wesentliche Funktion eingenommen.

Insbesondere ist zu erwähnen, dass hier vor Ort die Kreisverwaltung und die IHK auch bei der Ideenentwicklung sowie bei der Planung unseres Projektes eine wichtige Rolle gespielt haben. Man kann sogar sagen, dass die Idee des Headquarters ursprünglich von ihrer Bewunderung bei der Besichtigung im Huaqiangbei Elektronik Center (Shenzhen, China) kam.

„Internationales Headquarter der Weltfabrik“, was sollen sich die von Ihnen anzusprechenden deutschen und europäischen möglichen Geschäftspartner darunter vorstellen?

Die Antwort lässt sich beim ursprünglichen Zweck unseres Projektes finden. Die Handelsvolumen zwischen Deutschland und China, den zwei Wirtschaftsgrößen der Welt, sind enorm. Dies hat die chinesischen Unternehmer motiviert, ihre Geschäfte nach Deutschland und Europa auszubauen. Mit dem Projekt „Headquarter der Weltfabrik“ wollen wir Wünschen der chinesischen Unternehmen nachkommen, in Deutschland eine Geschäftsplattform für sie aufbauen und ihnen Business Support bieten.

Es wird vielleicht gefragt: Bezüglich der geografischen Lage und der Business-



Von links nach rechts die Gäste aus Politik und Verwaltung beim Einweihungsakt des 1. Gebäudes des „Headquarter der Weltfabrik“: Nikolaus Feis Beigeordneter der VG Birkenfeld, Antje Lezius CDU MdB, Jane Hou Aufsichtsratsvorsitzende der CCN AG, Dr. Matthias Schneider Landrat, Holger NoB SPD MdL, Welf Fiedler Ortsbürgermeister Hoppstädten-Weiersbach, Shan Gao Vorstandsvorsitzender der CCN AG, Konsul Weige Zhu Generalkonsulat der Volksrepublik China, Julia Klöckner CDU Vorsitzende Rheinland-Pfalz, Mitglied des CDU Bundesvorstandes der CDU Deutschland, Dr. Joe Weingarten Abteilungsleiter Wirtschaftsministerium Rheinland-Pfalz Außenhandelsbeauftragter.

Atmosphäre ist Birkenfeld Großstädten wie Berlin, Köln, Düsseldorf und Frankfurt eindeutig unterlegen. Warum wird dieser Landkreis als Standort ausgewählt? Meine Antwort: Es bleibt festzuhalten, dass nur wenige chinesische Investoren gute englische Sprachkenntnisse haben und wenige von ihnen deutsche Sprach- und Wirtschaftskennnisse beherrschen. Dies stellt eine Schwierigkeit für sie im Geschäft in Deutschland dar. Zusätzlich sind ihre Vorstellungen und ihr Verhalten beim Konsum und dem Immobilienerwerb anders als bei den Europäern. Von daher ist der Oak Garden als eine eingeführte, markterprobte chinesische Community eine ideale Option für ihre Investitionstätigkeit. An diesem europäischen Standort können sie gut mit ihren geschäftlichen Aktivitäten anfangen und sich entfalten.

Welche Art von Geschäften wollen die angesiedelten Geschäftsleute aus China hier betreiben?

Sie sind vor allem in den folgenden Bereichen aktiv: Deutsch-chinesischer Handel mit maschinellen Geräten, medizinischen Geräten, Lebensmitteln, Babyprodukten, elektronischen Geräten, Lampen und anderen leichtindustriellen Produkten; Touristik und Beratung; - Unternehmensberatung; - Kulturaustausch.

Wie zufrieden sind Sie mit der Weiterentwicklung und der Kundennachfrage in Bezug auf Anmietung bzw. Kauf von Geschäftsflächen des Projektes?

Durch Marketing und Werbung hat das Projekt Oak Garden – Headquarter der Weltfabrik – nach zwei Jahren sowohl in China als auch in Deutschland eine beachtliche Bekanntheit gefunden. Mit der Fertigstellung und Einweihung des Gebäudes BA03, der kontinuierlichen Kundenfrequenz und dem steigendem Interesse der potenziellen Kunden erreicht der Verkauf neue Höhepunkte.

Was sagen Sie zum Service im Rahmen der CCN AG Unternehmensansiedlung, durch die Verantwortlichen auf Orts-, Verbandsgemeinde- und Landkreisebene, sowie der IHK?

Die rasante Entwicklung unseres Projektes ist natürlich allen Bereichen der Gesellschaft zu verdanken. Ich darf mich in Vertretung aller chinesischen Investoren, die nach Birkenfeld gekommen sind und die kommen möchten, bei der Orts-, der Verbandsgemeinde, der Kreisverwaltung und auch bei der IHK bedanken.



Zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Medienvertreter, die Baufirmen und Chinesische Kunden und Investoren waren anwesend beim feierlichen Einweihungsfestakt

Aus welchen Bereichen suchen Sie noch weitere Ansiedlungspartner?

Wir suchen hauptsächlich Unternehmen in den Bereichen wie Elektronik, alternative Energien und Materialien, Informatik, Textilien und Geschenkwaren. Durch Werbung für die Projektvorteile möchten wir den chinesischen Investoren aufzeigen, dass in Deutschland ein enormer Entwicklungsraum vorhanden ist. Ich glaube, dass die chinesischen Unternehmer bezüglich ihrer Weiterentwicklung hier die richtige Entscheidung treffen werden.

Welche Arbeitsplätze bieten Sie an, suchen Sie zukünftig Mitarbeiter?

Die CCN AG, die ICCN GmbH und alle anderen angesiedelten Unternehmen sehen gute Entwicklungschancen und brauchen gut ausgebildete Arbeitskräfte in den Bereichen Beratung, Buchhaltung, Management usw., die nicht nur Fachkompetenzen besitzen, sondern den beiden Kulturen auch ein hohes Maß an Toleranz und Anerkennung entgegenbringen können.

Was ist Ihre Vision für das Headquarter Projekt bis ins Jahr 2020?

Wir möchten durch das Headquarter Projekt die Marke des Oak Garden weiterhinstärken und entwickeln. Zurzeit ist unsere Vision, dass der Oak Garden bis 2020 eine umfassende chinesische Community werden kann, die Business und Freizeit in sich vereint und immer mehr an Einfluss

gewinnt. Um das Ziel zu erreichen, eine Plattform zu vervollständigen, auf der umfassende Bedürfnisse der chinesischen Unternehmer nach Investition, Geschäft, Reisen, Studium, Kulturaustausch zu erfüllen sind, entwickelt die CCN AG immer ständig Projekte.

Sind Sie, Ihre Mitarbeiter und auch die Kunden aus China, in Hoppstädten-Weiersbach akzeptiert und integriert?

Integration kann wohl ein langer Prozess sein, da hier inklusive der deutschen Sprache und der deutschen Mentalität ein komplett fremdes Umfeld vorhanden. Meiner Ansicht nach sollten bei der Integration auch die eigene Persönlichkeit, Besonderheiten sowie die eigenen Werte beibehalten werden. Ich glaube, das entspricht auch der liberalen und demokratischen Ideologie der deutschen Gesellschaft.

Es ist eine riesige Entfernung zwischen Deutschland und meiner chinesischen Heimat. Ich sehe Birkenfeld als meine zweite Heimat, seitdem ich zum ersten Mal den deutschen Boden betreten habe. Ich arbeite jeden Tag viel und genieße die Arbeit auch sehr.

Mit der Fertigstellung des ersten Gebäudes im Business Center dürfen meine Arbeitskollegen und ich jetzt in den neuen Büroräumen arbeiten. Das stärkt nunmehr meinen Stolz auf unsere Leistungen.

Die Fragen stellte Wolfgang Sudau.

Pause beendet: „Moin Moin“ ist wieder da!

Aus dem Meer frisch ins Rhein-Main-Gebiet: Leckerer Fisch und mehr zu fairen Preisen

RHEIN-MAIN. Gute Nachrichten für alle Freunde von leckerem Fisch: „Moin Moin“ beendet die Sommerpause und steht demnächst den Kunden mit seinen Fischverkaufswagen zur Verfügung. In Friedrichsdorf auf dem Houillerplatz sowie an allen anderen Standorten (siehe Kasten) gibt es den besten Fisch aus dem Norden wieder ab dem 5. September.

Seit nunmehr sechs Jahren bringt Marcel Juretzko das Meer quasi nach Hessen. Seit April 2011 ist er selbstständiger Fischhändler und mit seiner Firma „Moin Moin - Fischereihafen-Direktverkauf“ im Rhein-Main-Gebiet tätig. Die Philosophie von Marcel Juretzko lautet: „Frischer Fisch zu fairen Preisen!“

„Durch den direkten Einkauf auf den Fischmärkten in Bremerhaven und Cuxhaven, können wir bestmögliche Ware zu fairen Preisen anbieten“, erklärt der Fischhändler aus Hagen im Bremischen und fügt hinzu: „Garantierte Frische wird durch Nachlieferung direkt aus Bremerhaven garantiert.“ Durch einen firmeneigenen Kühltransporter gewährleistet „Moin Moin“ außerdem die lückenlose Einhaltung der Kühlkette. Und Juretzko weiß, wo von er spricht, schließlich hat er vor seiner Selbstständigkeit im Frischfisch produzierenden Gewerbe in Bremerhaven gearbeitet. Seine Mitarbeiter - da legt er Wert drauf - wurden alle von ihm selbst eingearbeitet und waren vorher im Marktbetrieb tätig.

Das Warensortiment von „Moin Moin“ umfasst alles aus



Die Ware von „Moin Moin - Fischereihafen-Direktverkauf“ wird ausschließlich in Bremerhaven filetiert und besteht aus bester Rohware, die ohne Zugabe von Wasser produziert wird. Nach der Sommerpause meldet sich „Moin Moin“ gleich mit mehreren tollen Sonderangeboten zurück: So zum Beispiel gibt es den Dillhappen für 1,49 Euro, den Rotbarsch für 1,99 Euro und das Makrelenfilet (mit und ohne Pfeffer) für 1,69 Euro.

Fotos: TVM

dem Meer. „Nachhaltigkeit ist uns wichtig! Wir bieten daher nur Filets an, die entweder MSC zertifiziert sind, oder aber Filets,



welches aufgrund der Größe gewährleistet, dass die Fische mindestens drei- bis viermal gelaicht haben“, erläutert Juretzko, der aufgrund ansässiger Fischzuchten im Rhein-Main-Gebiet fast komplett auf Süßwasserfische in sei-

nem Sortiment verzichtet.

Zum Standardassortiment bei „Moin Moin“ gehören drei wesentliche Bestandteile: Frischfisch, Marinaden sowie Räucherfisch. Das Angebot beim Frischfisch reicht vom Seelachsfilet über Lachssteak bis hin zu Miesmuscheln oder küchenfertigen Schollen. Auch bei den Marinaden steht dem Kunden eine große Auswahl zur Verfügung. Diese geht vom Heringssalat über den Matjestopf nach Omas Art bis hin zu Garnelen in Knoböl. Die Räucherware wird ausschließlich unter Berücksichtigung bester Rohware in einem speziell für den Einzelhandel produzierenden Gewerbe in mühsamer Handarbeit produziert und beinhaltet Lecker-

reien wie Aal, Butterfisch, Lachs, Schillerlocke, Heilbutt, Makrelen, Bücklinge, Lachshering und vieles mehr.

Außerdem hält „Moin Moin“ für seine Kunden einen ganz besonderen Service bereit, wie Marcel Juretzko verrät: „Auf Wunsch bieten wir den Kunden das Entgräten der Fischfilets an, welches zu 95 Prozent gern in Anspruch genommen wird.“

Die Standorte in Hessen

Die „Moin Moin“- Fischverkaufswagen stehen regelmäßig in hessischen Städten. Die Standorte sind:

Dienstags, 9 bis 18 Uhr:
Wochenmarkt Houillerplatz
Friedrichsdorf

Mittwochs, 9 bis 14 Uhr:
Rewe-Markt, **Offenbach-Rumpenheim**

Mittwochs, 15 bis 18 Uhr:
Profi-Getränkemarkt, **Klein-Auheim**

Donnerstags, 9 bis 19 Uhr:
Rewe-Markt, **Seligenstadt/Klein-Welzheim**

Freitags, 9 bis 18 Uhr:
Wochenmarkt **Mainhausen/Zellhausen**

Samstags, 9 bis 14 Uhr:
Wochenmarkt **Seligenstadt**



Die Fischverkaufswagen von „Moin Moin“ sind regelmäßig im Rhein-Main-Gebiet unterwegs. Dienstags gibt es auf dem Houillerplatz in Friedrichsdorf leckeren frischen Fisch.



Zahnzentrum-Rhein-Main

Frankfurt • Nidderau • Gelnhausen

Von Anfang an in guten Händen.



Behandlung auch
in Vollnarkose!

- Kieferorthopädie
- Kinderzahnheilkunde
- Prophylaxe

- Implantologie
- Oralchirurgie
- Parodontologie

- Professionelle Zahnreinigung
- Digitales 3D Röntgengerät
- Meisterlabor vor Ort

60435 Frankfurt
Gundelandstr. 15 • Tel. 0 69 - 87 00 18 50
info@zahnzentrum-frankfurt.com

61130 Nidderau-Heldenbergen
Leopold-Wertheimer-Str. 8 • Tel. 0 61 87 - 90 06 90
info@zahnzentrum-nidderau.com

63571 Gelnhausen (nur Kieferorthopädie)
Bahnhofstr. 14 • Tel. 0 60 51 - 8 85 96 46
info@gelnhausen-kieferorthopaedie.com

www.zahnzentrum-rhein-main.com

Das AOK Gesundheitsmagazin: Mit uns bleiben Sie gesund.



Jeden Monat bieten wir Ihnen spannende Themen rund um die Gesundheit. Bei uns lernen Sie neue Sportarten kennen und Experten verraten Ihnen, wie Sie den inneren Schweinehund besiegen. Außerdem gehen wir der Ernährung auf den Grund, ohne erhobenen Zeigefinger und quälende Diättipps. Besonders wichtig ist uns: Gesundheit fängt schon im Kindesalter an. Deshalb gibt's bei uns auch die modernsten Projekte in Sachen Prävention im Kindesalter zu sehen. Denn die Familiengesundheit trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei.

Schalten Sie ein, denn mit uns bleiben Sie fit und vital.

Jeden vierten Montag im Monat sind wir um 18:15 Uhr für Sie da. Natürlich bei rheinmaintv – wir sehen uns!

rheinmaintv

rheinmaintv

Themen des Tages
Interessante Hintergrundberichte
Spannende Bilder aus Frankfurt und der Region

Nachrichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur

Unsere Reporter sind für Sie vor Ort und ganz nah dran am Geschehen. Regionale Nachrichten, kompetent recherchiert, verständlich aufbereitet und kompakt dargestellt: FRANKFURT rheinmain aktuell



Montag bis Freitag 18:30, 19:30, 20:30 und 21:30 bei rheinmaintv.

Wir seh'n uns!

Krimis sind ihre große Leidenschaft

Angela L. Forster aus Hamburg schreibt am liebsten, wie ihr der Schnabel gewachsen ist

HAMBURG. „Ich freue mich, wenn Leser über meine Bücher begeistert sind. Das streichelt meine Seele“, sagt Angela L. Forster. Die Autorin mehrerer Krimis lebt und arbeitet im Hamburger Süden, dessen bezaubernde Landschaft mit der Nähe zum Alten Land und der Lüneburger Heide sie immer wieder zu neuen Geschichten inspiriert.

Obwohl in der Hansestadt geboren, bezeichnet sie sich nicht als waschechte Hamburgerin, da ihre Eltern aus Bayern stammen. Als Kind wollte Angela L.

Forster eigentlich Rechtsanwältin werden. Daraus wurde leider nichts. Schon früh stand sie auf eigenen Beinen und musste sich ihren Lebensunterhalt verdienen. So machte die Hamburgerin zunächst eine Ausbildung zur Friseurin. Nachdem sie davon genug hatte, tingelte Forster von einem Job zum nächsten. „Mit 25, ich war inzwischen verheiratet und Mutter eines Kindes, hatte ich die Nase voll“, erinnert sich Angela L. Forster. Über den zweiten Bildungsweg drückte sie wieder die Schulbank. Bis ihr ein Burn-out den Boden unter den Füßen wegzog.



Angela L. Forster lebt und arbeitet in Hamburg. Ihre Freizeit verbringt die passionierte Autorin zahlreicher Krimis gerne mit ihrem Mann am Strand und vor allem mit Schreiben, Schreiben, Schreiben. Fotos: TVM

Die junge Frau fand sich wieder und arbeitete ein paar Jahre später als Textkorrespondentin bei einer Versicherung und in einem großen Zeitungsverlag, einer Computerfirma und schrieb als freie Journalistin für kleine und größere Zeitungsverlage. „In dieser Zeit begann ich auch eigene Kindergeschichten und Kurzgeschichten zu schreiben“, berichtet Angela L. Forster. So erschien 2008 ihr Kinderbuch „Carmenita und die Reise mit dem rosaroten Luftballon“. Den letztendlichen Auslöser dafür, dass aus der

ehemaligen Friseurin eine Buchautorin wurde, gab ein Schicksalsschlag in ihrem familiären Umfeld. „Seitdem habe ich mich hauptsächlich dem Krimischreiben verschrieben“, so Forster, die 2014 mit „Schuldlos tot“ ihren ersten Krimi veröffentlichte. Ihr Debütwerk war gleichzeitig der Auftakt der Krimireihe mit Petra Taler, einer Kommissarin aus München, die von ihrer Großmutter ein marodes Bauernhausanwesen im Alten Land erbt und daher nach Hamburg-Harburg versetzt wird. Bereits ein Jahr später - 2015 - folgte Petra Talers zweiter Fall „Der Horoskop Killer“.

Angela L. Forster verbrachte viel Zeit an ihrem Arbeitsplatz, einem weißen Holzesstisch, den sie zum Schreibtisch umfunktionierte. Im März 2016 bringt sie das Taschenbuch „Heidefeuer“ auf den Markt, in dem ihre neue Hauptkommissarin Inka Brandt aus der Lüneburger Heide auf Mörderjagd geht. Kurz drauf - im April 2016 folgt mit „Opfergabe“ Petra Talers dritter Fall als E-Book. Und seit Oktober 2016 ermittelt in „Heidegift“ erneut Inka Brandt in der Lüneburger Heide.

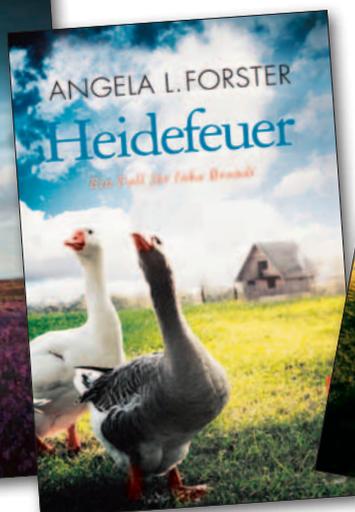
In Angela L. Forsters jüngstem Werk „Wer Rache sät“ ermittelt wieder Petra Taler. In ihrem vierten Fall hat es die Kommissarin aus München mit einem Feuer-

Neun Bücher zu gewinnen

Wir verlosen insgesamt neun Bücher von Angela L. Forster, und zwar je drei Exemplare von „Schuldlos tot“, „Der Horoskop Killer“ und „Heidefeuer“. Zum Mitmachen müsst Ihr einfach auf unsere Homepage www.tv-magazin.net (Rubrik Gewinnspiele) gehen und die entsprechende Frage richtig beantworten.

teufel zu tun, der sein Unwesen in Hamburg-Harburg treibt. „Es ist ein Krimi, der ein Stückchen Wahrheitsgeschichte erzählt, die ich mit fiktiven Einschüben verbunden habe“, erklärt die Autorin. Einen anderen Autor, der sie beim Schreiben beeinflusst, hat Angela L. Forster nicht: „Ich schreibe, wie mir der Schnabel und mein eigener Stil gewachsen sind“, sagt die Hamburgerin, die sich über jeden Tag freut, an dem sie sich an den Schreibtisch setzen und los schreiben darf.

■ **Weitere Infos zu Angela L. Forster gibt es bei Facebook unter <https://www.facebook.com/Angela-L-Forster-Schriftstellerin-1788942624667533/>. Ihre Bücher sind unter anderem bei www.amazon.de (Suchbegriff Angela L Forster) erhältlich.**



Headquarter der Weltfabrik 世界工厂总部基地



CCN AG Projektvorstellung – Visionen

Chinesische Unternehmen sind immer stärker in die Weltwirtschaft integriert und bieten Produkte und Dienstleistungen für den globalen Markt an. Die CCN AG greift diese positive Entwicklung auf und öffnet den Eintritt in den europäischen Markt.

Das „Headquarter der Weltfabrik“ ist ein Investitionsprojekt, das sich nicht nur an chinesische, sondern auch an nationale Unternehmen richtet.

Auf einer Gesamtfläche von 30.000 qm werden insgesamt 18 Gebäude mit 500 multifunktionalen Einheiten entstehen. Öffentliche Anlagen und Veranstaltungsplätze 1000 qm, Lagerräume 4.000 qm. In 6 Bauphasen werden jeweils drei Büro- und Ausstellungsgebäude errichtet. In den nächsten fünf Jahren wollen wir so eines der größten Ausstellungszentren, Lager- und E-Commerce-Zentren innerhalb Europas aufbauen.

Mit jedem Kunden entwickeln wir gemeinsam das jeweils passende Konzept

und helfen mit, die Träume der Unternehmer Wirklichkeit werden zu lassen. Neben einer umfangreichen Beratung werden die chinesischen Unternehmer in vielerlei Hinsicht von uns unterstützt, beispielsweise Erstberatung in China, Unterstützung bei Anmeldungen in Deutschland, Übersetzungsdienste, etc.



Neubrucker Str. 3-7, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Tel.: (06782) 87644-0 Fax: (06782) 87644-90
E-Mail: info@ccn-ag.de



Seit 2011 erhält das Projekt „Headquarter der Weltfabrik“, wie auch sein Vorgängerprojekt „ICCN-Oak Garden International Commercial Center“, tatkräftige Unterstützung seitens der lokalen Regierung. Im Juni 2016 nahm der chinesische Konsul und Leiter der Wirtschafts- und

Handelsabteilung des Generalkonsulats der VR China in Frankfurt am Main, Herr Wang Weidong, gemeinsam mit dem Abteilungsleiter im rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium, Herr Dr. Joe Weingarten, an der Projektenthüllung teil. Der Landrat des Kreises Birkenfeld,

Herr Dr. Matthias Schneider, der Stabsstellenleiter der Wirtschaftsförderung Birkenfeld, Herr Michael Dietz, und der seinerzeitige Geschäftsführer der AHK in Guangzhou, Herr Oliver Regner, warben während einer Dienstreise in ganz China für das Vorhaben.

UNTERSTÜTZUNG DURCH DIE LOKALE REGIERUNG